

# **1914 – 1918 : Lieder vom Krieg**

## **Volkslied und Volkspoesie in und um den Ersten Weltkrieg**

Im Deutschen Volksliedarchiv Freiburg, lagern etwa 3000 archivalische Liedbelege und 14.000 Gedichte aus dem ersten Weltkrieg. Dieser einzigartige Fundus wartet noch auf seine Auswertung. Wann, wenn nicht zum 100sten Jahrestag des Beginns des Ersten Weltkrieges, sollte eine künstlerische Auseinandersetzung damit beginnen: Mit wissenschaftlicher Beratung durch das Deutsche Volksliedarchiv Freiburg, das kurz vor dem ersten Weltkrieg gegründet wurde und während des Kriegs gezielt gesammelt hat.

Das Volkslied als Spiegel der Ereignisse – überwiegend von Amateurdichtern und unbekanntem Verfassern geschrieben, wird in den Texten der Verlauf des Krieges deutlich, wie die Bevölkerung ihn erlebt haben mag: Anfängliche Euphorie, grosses Leid und am Ende der Sturz der Monarchie und die Republik. Über den Steckerübenwinter, Demonstrationen, Streiks, Hunger und Elend bis zur ersten deutschen Republik.

### **I: Angestrebte Ziele des Projekts**

- 1) Liederbuch mit Liedern und Gedichte aus dem Archiv, aus der Zeit des ersten Weltkriegs**
- 2) Ausbau der frei zugänglichen Webseite**
- 3) Lesungen und Konzerte**
- 4) CD-Veröffentlichung Sommer 2014**
- 5) Weitere, mehr dokumentarische CD, jährlich eine:  
Reihe: 1915 – 1916 – 1917 – 1918,  
- CD mit deutschen und internationalen Musikern  
(die Urenkel ehemaliger Kriegsgegner spielen zusammen)  
- CD von Jugendlichen, die sich mit den Liedern und Texten auseinandersetzen.**
- 6) Ausstellung mit Liedpostkarten aus dem ersten Weltkrieg auch für die Booklets der CDs geeignet**

### **II: Die Autoren und Musiker**

Der Bremer Liedermacher, Liedersammler und Autor Michael Zachcial betreibt seit Mitte der 90er Jahre die Webseite [www.volksliederarchiv.de](http://www.volksliederarchiv.de), wo er bis heute viele tausend Volkslieder zusammengetragen hat.

Mit der von ihm gegründeten Gruppe Die Grenzgänger hat er mehrere preisgekrönte Konzeptalben zur deutschen Geschichte eingespielt, auf denen mit neuinterpretierten Volksliedern Geschichte lebendig und anschaulich vermittelt wird. Ob als deutsche Kulturbotschafter für diverse Goethe-Institute, als Tourband zum 50sten Jubiläum der Bundeszentrale für Politische Bildung, bei Liveauftritten im Radio oder Fernsehen oder bei unzähligen Konzerten im gesamten deutschsprachigen Raum: Publikum und Kritiker waren gleichermaßen begeistert. (siehe Anhang)

Das DeutschlandRadio urteilte: „Wer so ernste schwere Themen, so gekonnt und eindringlich interpretiert, gehört zu den großen Ausnahmen im Musikgeschäft“

### **III: Das Material**

#### **III.a: Die Weltkriegssammlungen im Deutschen Volksliedarchiv**

Das im Frühjahr 1914 gegründete Deutsche Volksliedarchiv begann unmittelbar nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges mit dem Aufbau verschiedener Kriegssammlungen. Entsprechend dem Gründungszweck des Archivs, nämlich deutsch-sprachige Volkslieder zu sammeln, zu dokumentieren und zu erforschen, standen dabei lyrische Texte im Vordergrund. Einerseits wurde eine Zeitungsausschnitt-Sammlung mit Kriegsgedichten angelegt, andererseits begonnen, Soldatenlieder empirisch zu erheben.

Die Kriegsgedichte (Sign. Kp) umfassen etwa 14.000 einzelne Texte aus der Zeit des gesamten Krieges. Beauftragt wurde damals ein Büro in Berlin, das die Ausschnitte aus Tageszeitungen dem Deutschen Volksliedarchiv zusandte.

Daneben wurde eine Fragebogen-Aktion zur Erhebung des Soldatenliedes begonnen. Eingeleitet wurde diese Aktion mit Genehmigung der Heeresleitung und mit Unterstützung des Verbandes Deutscher Vereine für Volkskunde. Aufgrund von mehreren hundert Briefeinsendungen (Sign. Sl) wurden – allerdings erst nach Ende des Ersten Weltkrieges – rund 3000 archivalische Liedbelege angefertigt (Sign. A 106413 bis 109416).

Die Weltkriegssammlungen des Deutschen Volksliedarchivs umfassen neben diesen beiden großen Sammlungen weitere zum Soldatenlied und verschiedene Kleinbestände (etwa zu Eisenbahnwaggon-Aufschriften oder Kriegskompositionen).

#### **III.b: Die Liedpostkartensammlung an der UNI Osnabrück**

Das Bildarchiv mit dem Titel "Historische Bildpostkarten - Universität Osnabrück - Sammlung Prof. Dr. Sabine Giesbrecht" ist seit November 2010 Eigentum der Universitätsstiftung Osnabrück. Die Sammlung wird als Depositum in der Universitätsbibliothek Osnabrück verwahrt und von der Professur für Historische Musikwissenschaft des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik betreut. Die im Internet vorgestellten ca. 13500 Postkarten sind seit etwa 1980 systematisch gesammelt und nach Inhalt und Aussagekraft ihrer Themen und Motive ausgewählt worden. Höhepunkt der Postkarten-Produktion war die Zeit des Ersten Weltkrieges, die in der Sammlung auch mit Feldpostkarten gut vertreten ist

#### **III.c. Vorhandene Weltkriegslieder auf [www.volksliederarchiv.de](http://www.volksliederarchiv.de)**

Mehr als 300 Lieder aus der Zeit des ersten Weltkrieges sind auf der Webseite [www.volksliederarchiv.de](http://www.volksliederarchiv.de) zusammengetragen. Erweitert wird das Thema durch den Schwerpunkt „Kriegserziehung im Kaiserreich“, mit zahlreichen Liedbeispielen aus Schulbüchern der Vorkriegszeit. Komplett eingegeben auf der Webseite ist die 1926 mit Unterstützung der Weltkriegsbücherei-Stuttgart herausgegebene Weltkriegs-Liedersammlung mit über 700 Liedtexten, darunter auch ältere Lieder, die im Kriege gesungen wurden..de

## **Kontakt:**

Michael Zachcial – Langemarckstrasse 319 – 28199 Bremen  
Tel: 0421- 1669 – 1154 – mail: [info@volksliederarchiv.de](mailto:info@volksliederarchiv.de)

Webseiten zum Projekt:

[www.volksliederarchiv.de/erster\\_weltkrieg](http://www.volksliederarchiv.de/erster_weltkrieg)

[www.langemarck.net](http://www.langemarck.net)

Spendenkonto:

Konto: 0378 423 165

BLZ: 500 105 17

Bank: DiBa

Inhaber: Michael Zachcial

Stichwort: Weltkriegs Liedprojekt